



Am 18. Oktober 2018 haben die Beschäftigten bei Bardusch in Siedenburg bei der bundesweiten Tarifraktion mitgemacht. Jetzt ernten sie den Erfolg: Ab 1. Februar 2019 steigen die Löhne und Gehälter um drei Prozent.

Fotos: IG Metall

Drei Prozent mehr Geld ab Februar

Die Beschäftigten bei Bardusch in Siedenburg profitieren jetzt von ihrem Engagement in der Textil-Tarifrunde 2018.

»Diese Erhöhung war dringend notwendig«, sagt Betriebsratsvorsitzender Jürgen Meyer (45). »In unserer Branche müssen einige Kollegen und Kolleginnen immer noch die Aufstockung durch die Arbeitsagentur in Anspruch nehmen.«

Rund 270 Beschäftigte, vorwiegend Frauen, arbeiten beim Textildienstleister Bardusch in Siedenburg. Der Altersdurchschnitt liegt bei 46 Jahren. Viele sind seit Jahrzehnten im Betrieb, obwohl die Arbeit in der Wäscherei körperlich anstrengend ist. Hinzu kommt die belastende Schichtarbeit. Und obwohl die Beschäftigten gute Fachkenntnisse über chemische

Prozesse benötigen und vielfach schon computergesteuerte Anlagen bedienen, beträgt der Einstiegslohn 1850 Euro brutto. »Trotz Zulagen und Prämien reicht das Geld zum Beispiel nicht, um als Alleinerziehende über die Runden zu kommen«, meint Meyer. Ab Februar steigen die Einkommen nun um drei Prozent auf rund 1900 Euro.

»Doch um junge Menschen für die Ausbildung zum Textilreiniger zu gewinnen, braucht es mehr«, so



Jürgen Meyer, Betriebsratsvorsitzender, Bardusch Siedenburg: »Faire Tarife gegen Lohndumping bei öffentlichen Aufträgen«

Meyer. »Die Berufsperspektiven müssen attraktiver werden.« Dazu müsse auch der Manteltarifvertrag auf den Prüfstand. Der wurde seit 40 Jahren

nicht mehr überarbeitet. In den Arbeitsplatzbeschreibungen ist noch die Rede von Lochstreifen bei der Maschinenbedienung, so dass es heute Eingruppierungsprobleme gibt. Meyer:

»Die Entlohnung ist eine Gratwanderung, weil Bardusch auch wettbewerbsfähig bleiben muss.« Deshalb sollten Betriebsräte ihr Mitbestim-

mungsrecht nutzen, dass Aufträge für Mietberufsbekleidung nur an tarifgebundene Wäschereien gehen.

Ein großes Problem seien die »christlichen Gewerkschaften«, die den Wettbewerb verzerren. »Aufträge aus der öffentlichen Hand müssen an Tarifverträge der DGB-Gewerkschaften gebunden werden«, betont Meyer. Tariflöhne würden durch Sparmaßnahmen vor allem im Bereich der Gesundheitswäsche oft unterlaufen. Es bestünde politischer Handlungsbedarf, um Lohndumping zu verhindern. Nur mit fairen Tarifen bekämen mehr Menschen einen Arbeitsplatz, von dem sie leben können.

BRANCHE MUSS ATTRAKTIVER WERDEN



»Dieses Tarifergebnis ist ein wichtiger Schritt, um die Branche besser aufzustellen. Bereits heute fehlen Fachkräfte und der Altersdurchschnitt ist in vielen Betrieben hoch. Auch Bardusch hat Schwierigkeiten, Auszubildende zu gewinnen. Der Beruf des Textilreinigers ist anspruchsvoller als sein Image. Nur mit fairen Arbeitsbedingungen und Tarifen kann seine Attraktivität steigen. Um dafür den Weg zu ebnen, haben wir eine Verhandlungsverpflichtung mit den Arbeitgebern über Arbeitszeiten, Demografie und moderne Tarifverträge vereinbart. Dass wir das konnten, habt Ihr mit Euren bundesweiten Aktionen ermöglicht. Danke für Euer Engagement.«

Martin Bauerschäfer, IG Metall Nienburg-Stadthagen

TARIFERHÖHUNG TEXTILE DIENSTE

Tariferhöhung zum 1. Februar 2019: 3 Prozent mehr für alle Löhne und Gehälter

Einmalzahlung: 200 Euro (anteilig bei Teilzeit), 85 Euro für Auszubildende

Ausbildungsvergütungen zum 1. Februar 2019: 32 Euro mehr

Altersteilzeit: Der Tarifvertrag wird bis zum 29. Februar 2020 fortgeführt.

Der Aufstockungsbetrag steigt von 522 auf 540 Euro.

Jahressonderzahlungen: Für die Beschäftigten in Sachsen-Anhalt sind überproportionale Erhöhungen der Jahressonderzahlung von 611 auf 680 Euro vorgesehen sowie die Erhöhung des Urlaubsgeldes Ost von 288 Euro auf 350 Euro. Bei den Auszubildenden erhöht sich die Sonderzahlung auf 112 Euro im ersten, 150 Euro im zweiten und 185 Euro im dritten Ausbildungsjahr.

Laufzeit: Der Tarifabschluss wurde am 19. Oktober 2018 im hessischen Ditzembach für 16 Monate vereinbart und endet am 29. Februar 2020. Er gilt für rund 14 000 Beschäftigte bundesweit. Mehr Infos zu den Tarifen der Textil-Branche:

igmetall.de/handwerk-textil-und-bekleidung-loehne-gehaelter-27231.htm